

Bergedorfer Zeitung
25. Jan 2013

FLUCHT VOR ISLAMISTEN

E-Mail aus Mali - Die Projektpartner sind zurück

Geesthacht (knm). Diese E-Mail ließ bei Dirk Steglich einen großen Stein vom Herzen fallen. „Wir sind zurückgekehrt“, schrieben die Projektpartner des Vereins Partnerschaft Afrika (PA) auf Englisch. Im Anhang fand der Vorsitzende des Geesthachter Vereins ein Foto von neun Mitarbeitern der Stiftung „Agape“. Sie lächeln fröhlich in die Kamera und stehen vor ihrem Büro in Sévaré, das die Christen erst vor etwa zwei Wochen mit wehenden Fahnen verlassen hatten - aus Angst vor den vorrückenden Islamisten des Nordens.

Jetzt konnten die Kooperationspartner des Geesthachter Vereins nach Sévaré zurückkehren. „Die Regierungstruppen und die französischen Soldaten haben die Rebellen in den Norden zurückge-

drängt“, hat Dirk Steglich von den malischen Partnern erfahren.

Sévaré liegt mitten in Mali, direkt an der Grenze zum Norden des Landes, der von den Rebellen besetzt wurde. „Die Flucht war sehr dramatisch. Das Team von ‚Agape‘ musste sogar alle Büromaterialien mitnehmen“, erzählt Steglich. Denn überall gebe es Plünderungen. Doch die akute Bedrohung sei nun gebannt und man hoffe, dass die Armee die Rebellen weiter zurückdrängt.

Mit den Stiftungspartnern arbeitet Partnerschaft Afrika seit 20 Jahren zusammen und leistet Hilfe zur Selbsthilfe: Sie bauen Brunnen, Pumpen und Solarkocher, sie organisieren Fortbildungskurse für Gartenbau, kümmern sich um Aufzucht und um die AIDS-Aufklärung.



Die Kooperationspartner des Vereins Partnerschaft Afrika konnten in ihr Büro in Sévaré zurückkehren.

Foto: Partnerschaft Afrika